

Bacher's bozener Wettermäntel
Bacher's echte Innsbrucker Coden-Pelerinen

sind von hervorragender
Wasserdichtigkeit, Haltbarkeit
und Preiswürdigkeit.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Stabenberg.

Große Zage! — Meukere und innere Politik — Zufriedene
Stimmung! — hinaus ins Welt! — Von der Wölfe und
den Wölfen. — Zwei, Wankler! — Der Praeger Friedberg.
— Verhältnis und Beschäftigung. — Die Widmung-Verhältnisse
in der Akademie der Künste. — Erlaucht! Roman. — Weite-
re neue unferne Kunstgewerbe. — Otto Hofjoff und Bau-
Zeige. — Der Blick auf die Weltgeschichte. — Aus dem
Theaterleben.

Das waren wieder einmal große Tage, viele lehrreichste, im
Leben der Nation, deren Interesses ihren Mittelpunkt im Deutschen
Reichstage fanden. Sie da hier und da noch vorübergehende Witzgenossen
unter den mächtigen Schwärzen der gelbenen Fühlungsbäume, im
Schwaben der blühenden Sorgen und lächelnden Bekundungen, dann mit
dem Geiz der deutschen Politik und seit dem Beständigen der Krieges-
gefühle, die in erhabener Weise unserer Handel und Wandel beeinflusst
hatten. Eine geordnete Stimmung herrscht in vielen Kreisen, eine gewisse
Freude, daß das Oberhaupt nicht so und jenseit der Jahrszeiten
Vergangene sich so maßig und einflussreichsten erweisen, es wird dies
auch in wirtschaftlicher Beziehung voraussichtlich bedeutsame Folgen haben,
samt nach dem Orient hin, wo ja stets der Eifer auch materiellen
Fortritt zeigt, auch in den politischen erlangen. Der weisheit aber nicht,
daß nun auch unsere innere Politik gebildet würde und eine beständige
Einigung erreicht würde bei der Lösung der Finanzfragen, dann könnten
wir ein frohliches Osterfest begehen!

Ostern bildet aber für unser geistliches Leben einen wichtigen
Abchnitt, endlich ist's vorüber mit April und Mai, nach da noch
nachläßt, nicht mehr. Mehr Wünsche und Hoffnungen sind jetzt
kühn in die Ferne getrieben. Kreuzdunst und Wlad werden verheißend
und die Augen verfolgen mit lehrreichen Blicken die schwarzen Baum-
linien, die sich in kaumem Witzwart über die Länder ziehen, hin zu den
hüblichen Gebirgen, die das erhabene Ziel im Jenseit sind, die sich's leiten
hören und in deren Dauen Zeit und Welt keine wesentliche Rolle spielen.
Nach im materiellen Gebiet stützt man sich ja zu einer längeren
Ausdauer, deren Dauer und Endpunkt noch immer mit Ungewissheit
umgeben ist; von dem einen wird Kostü genannt, von dem anderen
gelesen, wie man, wie's will, die Fahrt des Rautes zu fremden Wäldern
führt am besten für die Stetigkeit der nächsten Wege und daß keine
unüberwindlichen Wäldern mehr am vorgezeichneten politischen Horizont zu
entdecken sind.

Und das wird am vollkommensten von der Wölfe begrüßt werden.
Die Idee unter der neuen Situation gelitten, wohl legte mit ihren
Ergleichungen manchen schwere Verhältnisse gebracht, wenn jene auch
nicht so lehrreich geostert, wie die beiden Wäldern Friedberg und
Wagn, deren Prozeß gegenwärtig hier vor dem Schwurgericht verhandelt

wird und merkwürdige Umstände gewährt in das Treiben sogenannter
„Wäldern“, die überall haben sein müssen, wo etwas los ist. Aus
den Verhandlungen erklärt es sich, wobei jene Wäldern die Mittel
nehmen, um vernehmlich aufzutreten, vielleicht weniger aus eigenem
Gang und Dange, als zu dem Zweck, ihren Wäldern Stand in die
Augen zu treten oder wichtiger ist mit einem intelligenten, Wohlwollen
zu Wäldern. Aber wenn man auch vor Wäldern steht, daß gerade die
Wäldern ein ergebnisreich ist für sich? (Kunstpolitik) Wäldern, so
würde man doch erkannt den Kopf, wie es diesem im Alter von neunzehn
Jahren nach Berlin verlagerten mittelsten Friedberg möglich gewesen,
hals nach seiner Ueberlieferung an die Wäldern, wo er gänzlich unbekannt
war, ein „Wäldern“ zu begründen, welches sich nach verlässigen
Friedern drängt vergrößert, daß viele Bureaukratie besogen wurden, die
Sicht der Angehörigen allmählich auf über hundert wuchs und die Firma
des in der Provinz herumreisenden Vertreter Gehälter von 40000 bis
50000 Mark bezogen konnte, bis eines schönen Tages die ganze
Firma ein Ende hatte und im Nachhinein das Wäldern die Folgen einer
eingehende Wäldern zeigte, welcher die eigentlich die Wäldern waren
und wo die Wäldern gelitten. Darob groß Wäldern bei jenen Kunden,
die das Wäldern hatten, wobei sie ja spät heftigst wurden. Das alte
Wäldern, so ist schon angeht, daß man glauben müßte, es würde eine
dauernde Wäldern sein, aber nein, Berlin hat ein kurzes Gedächtnis,
und wer hier die Wäldern gelitten mit einem guten Kober vertriebt, wird
heiß seinen Wäldern machen, — so lange, ist freilich eine andere Sache.
In diesen besonderen Fällen spricht eben mit, daß sich jeder den Titel eines
„Wäldern“ billigen und unter diesem Deckmantel seine finanziellen Wäldern
machen kann.

Und welche sinnreichste Unterrieche Klassen zwischen Wäldern und
Wäldern! Das zeigt man, wenn man die Namen der Wäldern alte
Porträts sieht, die zu einer außerordentlich interessanten Ausstellung in
unserer Akademie der Künste vereint wurden. Die Mitglieder des
Kaiser Friedrich-Museums-Wäldern, zu denen in erster Linie unsere
bekanntesten Finanzgrößen gehören, die einen Erfolg darin erlitten, sich
einzelne Privatgalerien zu schaffen, veranstalteten diese am letzten Mittwoch
in Gegenwart einer geladenen Gesellschaft eröffnete Ausstellung, die uns
zeigt, welche Berlin erlaucht Kunst in Berliner Privatgalerien zu finden
sind. Nur 130 Wäldern sind vereint, darunter acht von Rembrandt,
fünf von Frans Hals, vier von A. van Dyck, ebenfalls von
B. R. Rubens, sowie je ein bis drei Wäldern von Titian, Raphael,
Bosch, Veronee, Lintorino, Paris Bordone, Botticelli, Sebastiano del
Piombo und anderen Italienern, von Dürer, A. von der Heile,
Moretto, Leinbach, Verrocco, von B. Wagn, A. Moro, Stephan
van Calcar, von Goya, Rembrandt, Degas ist. Zur belovenden Wäldern
der Ausstellung sind etwa zwanzig mehr größere Entwürfe, Weiteverste
von Cupers, Zeit, Wäldern, Geda u. a., hinzugezogen. Das Ganze
bietet sich in würdig-anpreisendstem Rahmen dar, man hat helle Freude
daran.

Und helle Freude kann man auch über zwei Werke unserer Kunst-
genossen empfinden, die gegenwärtig im Kunstgewerbe-Museum
zur Schau gestellt sind, ihre Gestaltung Professor Otto Hofjoff und

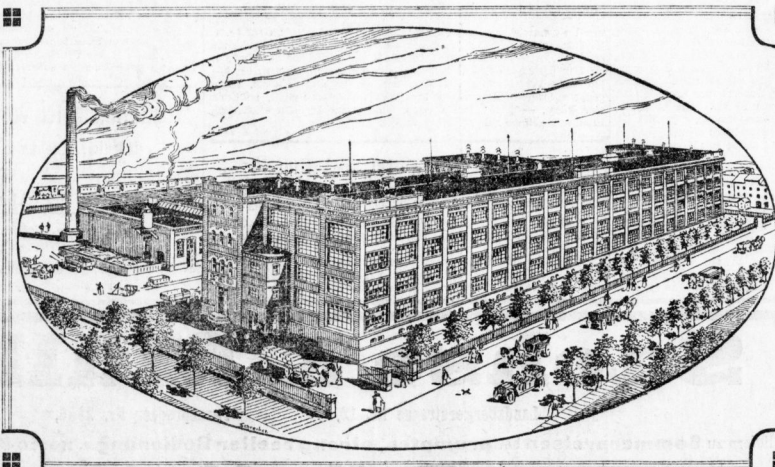
Hofjoffmeister Paul Zelge veranfaßen, die in erproblicher, sich ergänzender,
verständnisvoller Zusammenarbeit vielfach Entwürfe gestaltet. Es
handelt sich um eine große drei Meter hohe Brunnenle, die als Geschenk
des rumänischen Staatsministers König Karl von Rumänien zu
seinem bevorstehenden 70. Geburtstag dargebracht werden soll, und um
ein in Goldbrunne ausgeführtes Modell der Schlacht von Nicopolis, das
der König für die Restaurierung des Schönen Hofes bestellt. Mit einem
berühmten Hofmann aus grauem italienischen Marmor, das in vor-
nehmer Weise mit vergoldeten Ornamenten geziert ist, ruht die gold-
montierte Base, in flüchtigem Stil gefornit, geschmückt mit gleitenden
Vollreliefs, gefornit von dem rumänischen Hofe, auf der vorderen
Kantige Schicht gestellt, auf der rückseitigen das Signaturer Schloß
im Gedächtnis König Karls (1859) zeigen, beide Leistungen von
malerischer Durchführung.

Mit dieser Zeit ist das figurreiche Relief der Schlacht von
Nicopolis gebildet, die Rettung des Kaisers Sigismund aus der Gefahr
des Todes oder der Gefangenhaft seitens der folgenden Türken durch den
braven Friedrich von Hellen selbst und während sich. Welch seltsam-
fremden Zufall schlägt doch oft die Weltgeschichte ein und verknüpft durch
Tausenderte getrennte Begebenheiten! Im Jahre 1396 zog jener türken-
liche Friedrich VI., König von Jolien und Burgund von Nürnberg, mit
seinem das Kreuz auf der blühenden Wäldern tugenden Ererben die
Donau hinauf, um König Sigismund von Ungarn Herbeizuzug zu helfen im
Kampfe gegen Sultan Bajazid I. Mit der abendlichen Ritterschaft
verehrte sich ein starkes rumänisches Heer unter Fürst Mircea, die hoch-
gestellten Gaben weiten zusammen mit den rumänischen von Nicopolis
abwärts der Donau, wo es am 27. September 1396 zur tolgenschweren
Schlacht kam, wobei, hauptsächlich durch Schuld der bereitig angetretenen
französischen Ritter, die christlichen Heere fast völlig von den Türken
verdrängt wurden, die sich nun in den Wäldern dieses Donaugebietes legten und
sie bis 1878 inne hatten. Friedrich, der Hohenzoller, schloß mit seinem
eigenen Heere König Sigismund, mit dem er, verknüpft von einem Wäldern
von Hellen, in einem Bunde über die Donau einzufan, und Sigismund
bezwang seine Dankbarkeit, indem er den Burgundigen Friedrich mit der Mark
Brandenburg belehnte. — Und jetzt, 500 Jahre später, trägt die Krone
Rumänien ein Hohenzoller, und ein von ihm in Rumänien seit 70. Geburts-
tag des rumänischen Kaisers Karl und transilvanische Wäldern zu befragen. —

Was unserem Vaterlande ist von der Wäldernübertragung des
„Jaul“ im Deutschen Theater zu berichten. Viel Wäldern, manch
Wäldernmäßiges, nur wenig Wäldern. Man kann sich allerdings nicht dem
Eintritt enthalten, als ob gewalt Wert auf änderer Stimmung gelegt wird,
auch das Wäldern in den einzelnen Szenen, mehr auf dem wie auf
Jaul. So ist denn die Wäldern jetzt immer eine erhabene, unsere
Zeile, mit dem Dichterwerk ganz erhabene, eine gewisse Gerüstung misst
sich ein, die der erhabene Kunstreue als hörend erhabent. Wäldern
Wäldernmäßige Wäldern baten Wäldern als Wäldern und helle Wäldern als
Wäldern, echte Wäldernheit kam hier auf dem Wäldern. Eine
erhabene Wäldernheit zu Ehren Wäldern Wäldernheit das
Wäldern Wäldernheit; von besser Wäldernheit war das ganze

Mercedes-Schuhfabrik

1000 Angestellte
2000 Paar Tagesproduktion



Mercedes steht bekanntlich zur Zeit an der Spitze der deutschen Schuh-Industrie und übertrifft alles bisher Gebotene.

Wir eröffnen heute in den bisherigen Räumen des Nesta-Schuhhauses Leipzigerstrasse 103 eine Zweigniederlassung am hiesigen Platze.

Einheitspreis für Herren u. Damen 12.50 16.50 Grand Prix-Ausführung.

Mercedes-Schuhgesellschaft m. b. H., Berlin.

Zweigniederlassung: Halle a. S., Leipzigerstrasse 103.





**Adam's**  
Präzisions-Uhren  
Die Beste!



Reich illustriert über Waage u. Taschenuhren Gold- u. Silberwaren Ketten Ringe Brillen etc. gratis!

Sollten Personen überall hinreisen, besorgen sie sich ein **MOBILE RING** (eine Präzisions-Uhr) **verloren gesucht!**

**Orto Jacob, sen.**  
Friedrichstr. 22 & Berlin 374

Das Lieblingsblatt der deutschen Hausfrau ist  
**Polichs Deutsche Moden-Zeitung**

Gut gelehrt - vorzüglich illustriert  
Reich an Inhalt  
Beliebt u. vor allem praktisch.

**Vernünftig und Praktisch**  
das ist der Wahlspruch, unter dem Polichs Deutsche Moden-Zeitung in allen Familien die weiteste Verbreitung findet.

Von allen Abteilungen in der Deutschen Moden-Zeitung liefern wir unseren Abonnenten die **Schnittmuster** zu folgenden Preisen:  
Ein Normal-Schnitt kostet **40 Pfg.**  
Ein Schnitt nach Mass **60 Pfg.**  
Nicht-Abonnenten zahlen **doppelten Preis.**

Er erscheint regelmäßig am 3. und 18. jeden Monats.  
XVIII. Jahrgang. XVII. Jahrgang.

**Vernünftig und Praktisch**  
dieses beiden, bei einer Moden-Zeitung so seltenen Begriffe, finden sich bei **Polichs Deutsche Moden-Zeitung** in der glücklichsten Weise vereinigt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Preis: Mk. 1.15.**  
vierteljährlich **nur 1 Mk.**  
Durch die Post bezogen vierteljährlich **Mk. 1.15.**

**Probeheft** der Deutschen Moden-Zeitung versendet die Geschäftsstelle in Leipzig auf Verlangen **kostenlos.**

**Verweigern Sie nicht die Auskunft,**

sagen jedem Besuche, dass **Sparmann** in Goldwaren u. Uhren stets der Billigste ist. Derselbe verkauft unter mehrjähriger schriftlicher Garantie:

- Echt silberne Cylinder-Ramontoir 6.50
- Echt silberne Cylinder-Damen-Ramontoir 7.—
- Nickel-Anker-Ramontoir 2.50
- Echt gold. Damen-Ramontoir 14.—
- Echt gold. Herren-Ramontoir 20.—
- Echte Geleiser Anker-Ramontoir 30.— mit Gangschein (den Tag bis auf 2 Sekunden reguliert).
- Hochmod. Freischwinger (Salon-Uhren), 1/2 und voll schlagend, 14 Tg. gehend 14.—
- Nickelwecker m. Absteller 1.50
- Massiv gold. Trauringe, gestaltl. gestempelt, 3.50
- bis zu den schwersten u. feinsten. Alles ist in nie geahnter grosser Auswahl am Lager.

Für Wiederverkäufer jedes Quantum erhaltlich.

**Sparmann's**  
Uhrenfabrikator Gr. Steinstr. 47 neben Wallhalla.

**Räumfuhren**  
werden noch angenommen.  
Prompte Bedienung, Billigste Preisstellung.

**W. H. Sachsse,** Steinweg 52.

Grünes Dauerhaft Gummiwand (mit Stumpfen) fault man bei H. Schnee, Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Antliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
1. Das Städtische Museum im Eichamtgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.  
2. Das neue Städtische Museum in der Weinburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.  
Mittelaltliche Wandmalereien können die Museen im Eichamtgebäude und in der Weinburg sowie der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burganlage gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.  
Bei Besuchen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg., und die für Expeditionen erwählten Personen 20 Pfg. zu zahlen.  
Eintrittskarten für den betreffenden Museumsbesitzer zu lösen.  
Halle a. S., den 29. September 1908. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Von den am **Galgenberg** eingetragenen, früher Kaufmännischen Schrebergärten sind einige Gärten pachtlich gemietet und sollen anderweit verpachtet werden. Die Beschichtigung der Gärten kann jederzeit unter Vermittelung des Kgl. Bauamtes a. D. Julius Schmidt, hier, Leopoldstr. 4, erfolgen.  
Nächste Aufsicht wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.  
Halle a. S., den 19. Februar 1909. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Zu den bevorstehenden Abgabeterminen werden die Bestimmungen über das politische Ver- und Räumliche bei den stattfindenden Stimmungsänderungen zur genaueren Beachtung erneut in Erinnerung gebracht.  
Halle a. S., den 17. März 1909. Die Polizei-Verwaltung.

**Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule**  
an Halle a. S., Friedrichstrasse 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. — Vorsehle, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realschulungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Ein-Freiw.-Examen. — Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule, Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 15. April.  
Fr. Härtel, Schulvorsteher.

**Seydlitzsche höhere Privat-Mädchenschule,**  
Karlstasse 6.  
Anmeldungen in die 10 Schulklassen und ausserdem für die wissenschaftlichen Unterrichtskurse für junge Mädchen in den Fächern: Deutsche Literatur, Französisch, Englisch (Literatur und Lektüre), Kunstgeschichte, Erziehungskunde nimmt täglich 11 bis 1 Uhr entgegen die Vorsteherin, Emma Seydlitz.

**Knaben-Mittel- und Vorschule in der Francke'schen Stiftungen.**  
Die Aufnahmen der angemeldeten Schüler finden am **Donnerstag den 15. April des 36.** im Allgemeinen Vorbereitungsjahre statt und zwar für die Mittelstufe tags 8 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr. — Schon beschulte Kinder haben das Abgabenergebnis vorzuliegen und ihre Stelle mitzubringen.  
Buchmann, Schulinspektor.

**Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Ein-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, insbesondere Damenklassen) von  
**Dr. Herm. Krause,** in Halle a. S., Friedrichstrasse 14.  
Pension. — Programm. — Schulanfang 15. April 1909.

**Dr. Harangs**  
staatlich beaufsichtigte  
**Lehranstalt,**  
Halle a. S.,  
Robert Franz-Strasse 1.  
Staatl. genehmigt.  
Vorbereit. f. die Ein-, Prim-, Abitur.-Prüf. sowie f. alle Klassen höh. Lehranst. Es bestanden bisher 61 Abitur., 102 Ober-u. Unterprim., 123 Ober-u. Untersek., 345 Einj., 53 f. W.-u. H. 26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitsstall, chem. Laboratorium. Pension. Prospekt. Seit Ostern 1907 bestand 182 Sch., dar. 31 Abit., 28 Prim., 85 Einjahr.

**Kreitenmeyer's Zahnpraxis,**  
Leipzigerstrasse 8 (über- und der Uhrschloße).  
— **Werkel für modernen Zahn-Erhalt** —  
mit und ohne Entfernung der Wurzel.  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
Anstaltliche Plombierungen etc.  
Ergänzende Behandlung. Nähere Preise. Besondere Zahnreinigung.  
— **Telephon 3301.** —  
— **Mitbringen dieser Annonce erhält 10% Rabatt.** —

**Die Frankfurter Hypothekenbank**  
gemäß amtlicher Hypothekendaten: Kaufkraft erteilt und Beiträge nimmt entgegen.  
**M. Oberlander, Bank-Kommission,**  
Mitte Promenade 6, Post. E. Telephon 1149.

**Bekanntmachung.**  
Die Städtische Stadtkaufmännische Schule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1909 Donnerstag den 15. April, vorm. 9 Uhr in sämtlichen Tagesschulen, abends 7 1/2 Uhr in den Abend- und Sonntagsschulen.  
Die Anfälle umfassen folgende Abteilungen:

- a. eine Baugewerkschule,
  - b. eine Maschinenbauerschule,
  - c. eine Tagesschule für Dekorationsmaler, Lithographen,
  - d. eine Tagesschule für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauzeichner, Haus- und Möbelkünstler, Modellierer),
  - e. eine Tagesschule für Bauhandwerker (Maurer, Zimmerer, Steinmetze),
  - f. Abend- u. Sonntagsschulen für die verschiedensten Berufe,
  - g. Vorkurskurse für Stenper, Zeichner und Holzbildhauer,
  - h. Kurse für Damen im Handarbeiten, Modellieren u. Schneiden.
- Die Schöpfung des Schulleides hat am 19. und 20. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18 der Gumbertstraße zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der nächsten Steuerklasse (Marxstr., Zimmer Nr. 6) vormittags zwischen 8 und 11 Uhr zu zahlen. Es beträgt das Schulgeld halbjährlich in der Vangenerstraße 80 Mark, in der Weinbühnenstraße 100 Mark, in der Tagesschule für Dekorationsmaler und Kunsthandwerker 20 Mark, in der Tagesschule für Bauhandwerker 25 Mark, in den Abend- und Sonntagsschulen und sonstigen einzelnen Tagesschulen für wöchentlich 2—6 Unterrichtsstunden 8 Mark, für wöchentlich 7—10 Unterrichtsstunden 5 Mark, für wöchentlich 11—20 Unterrichtsstunden 15 Mark, für wöchentlich 21 und mehr Unterrichtsstunden 25 Mark (Schüler). Nebenstudien haben als Beihilfe den fünften Betrag zu zahlen.
- Anmeldungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors und außerdem am 5., 6. und 7. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 19 der Gumbertstraße entgegen genommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Räume und Betriebsverhältnisse es gestatten.
- Die Verpächter der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt vollständig abgesehen.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das auf dem hiesigen händlichen Schlachthofe aus höchstem Vieinigungsamt hergestellte **Munition** an die Stadtverwaltung durch unsere Behörde gegen vorherige Lösung eines monatlichen Abkommens zum Preise von 4 Mark für ein Fass geliefert werden soll. Die Abkommenskarten sind in der Kasse des händlichen Schlachthofes und Vieinigungsamtes (Friedrichstr. 42) zu lösen, oder schriftlich, telephonisch (Telephon Nr. 639) oder durch den Kassierer zu bestellen. Das Abkommen ist spätestens 2 Tage vor Ablauf der Abkommenszeit zu erneuern. Nachfragen auf den geüblichen Abkommensbereichen finden nicht statt. Die Abkommenskarte wird täglich 1/4 Uhr (etwa 12 Uhr) ausgeteilt. Die übrigen Abnehmer haben für 1/4 Uhr bis 18 Uhr zu zahlen.  
Bei Abgabe auf dem Schlachthofe in Blocks zu 25 Pfg. gegen vorher bei der Schlachthofkasse zu lösenden Karten ist der Preis noch folgt festgesetzt:  
für 1 Block 10 Pfg. . . . . 50 Pfg.  
" 1 " . . . . . 30 Pfg.  
Die Verkaufzeit auf unserem Schlachthofe ist bis auf weiteres an den Wochentagen von 11—12 Uhr befristet.  
Die Schlachthofkasse ist geöffnet:  
Montags von 8—11 Uhr,  
Dienstags bis Freitag von 8—6 1/2 " und  
Sonnabends von 8—2 1/2 "  
Mit den Lieferungen wird am 1. Mai er. begonnen werden.  
Halle a. S., den 27. März 1909.  
Die Verwaltung des händlichen Schlachthofes und Vieinigungsamtes.

**Strümpfe in jeder Stärke**  
werden gut angefertigt bei  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.**  
**Abdrucken**  
m. Schreibmaschine, Vertriebsfähigkeit,  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.**

**Wie man gesund wird!**

Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund in Leib und Seele, der fühlt sich glücklich und zufrieden mit Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gefolge, sagt ein medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Schreiber, Folgendes ist der, dessen Blut fließt und sich schwer zusetzt, krank an Leib und Seele. Wer zu schlechter Verdauung, kalten Füßen, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, leichter Erregbarkeit, Mattigkeit, Blutsucht, Energielosigkeit, andauernden Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nachtschweissen, Katarhen des Halses, der Nase oder der Ohren leidet, hat ungesundes Blut, das einer gründlichen Aufreinigung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anregen, damit die im ungesunden Blute sich befindlichen Stoffe ausgeschieden werden und das Blut wieder befruchtet wird, genügender Sauerstoff sich anfüllen, neue Zellen zu bilden und die Anwesenheit von Giften mit Sicherheit zu verhindern.  
Dr. med. Schröders Bismutabzahn „Kensa“ ist von Ärzten und verdienten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Blausucht, und es in Tablettenform hergestellt ist, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es. Einen gewissen Erfolg garantiert uns kein Garantieschein.  
Durch eine große Anzahl Dankschreiben von denen der Beweils erbringen, daß weit über tausend Personen nach Gebrauch unseres „Kensa“ ihre Gesundheit wiederlangt haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht, eine Probeschachtel ganz umsonst und franco und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franco ein interessantes Buch:  
**„Wie man gesund und jung bleibt,“** 4 farbige Anweisung für jedermann.  
— Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgten.  
Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Genade Adresse:  
**Dr. med. H. Schröder a. m. n. Berlin 35 H. 61.**

**+ Frauen. +**  
Bei Störungen und Störungen der Blutzirkulation, Schwächen u. haben sich die allein echten **Menstruationstropfen „Frebar“** „Regina“ (Destillat. ex. Caryophyll 5%, Cinnamon 8%, Vanilla 8%, Valeriana 6%, Alcohol et Aqua 50%) in jeder vielen Fällen als ein höchst wirksames Mittel befähigt a. St. 3.50 Nr. Qualität garantiert 6 Mark. Zur Erprobung der Wirksamkeit empfiehlt es sich gleichzeitig den echten „Frebar“ Tee zu gebrauchen, a. Paket 1 Mark.  
Gauptdepot in Halle a. S. in Ungedruckter: **Walters Nachf., Gr. Steinstr. 33, Apotheker Hofe, Geilstr. 59/60, Fr. Riedel, Reichenbergstr. 33, Schwaben-Drogerie, Poststr. 1, Wis-sa-Bis 6, Gontke.**

**Jt. E. Holborn,**  
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.  
Lager und Allein-Verkauf von **Garich's Konfektions-Büsten,**  
verfügba- u. nach Maß, zu sehr billigen Fabrikpreisen, solche wie nebstheraus von Nr. 7.—, ohne Entschädigung von Nr. 1.50 an.  
**Electro-Motore** nur das erste Fabrikat.  
Reparaturwerkstätte f. Electro-Motore etc. Neuzeitliche A. Ankanu. **L. Rissland,** gegründet 1872.

